

EHI-STUDIE

Inventurdifferenzen 2020

Daten, Fakten, Hintergründe aus der empirischen Forschung

EHI





Liebe Leserinnen und Leser,

das EHI beschäftigt sich in seiner Funktion als Forschungsinstitut des Einzelhandels seit der Gründung seiner Vorgängerinstitute in den 1950er Jahren regelmäßig mit Fragen und Entwicklungen rund um die Themen Inventurdifferenzen, Ladendiebstahl und effektive Gegenmaßnahmen. Auch in außergewöhnlichen Zeiten führt das EHI Retail Institute daher seine jährliche Studie zur Entwicklung der Inventurdifferenzen weiter fort.

Sicherheitsmaßnahmen und Ladendiebstahl beschäftigen den Einzelhandel so lange, wie es ihn gibt. Trotz Warenaus Sicherung und Personalschulungen wird im Handel nach wie vor alles gestohlen, was nicht niet- und nagelfest ist. Insbesondere der organisierte und gewerbsmäßige Ladendiebstahl hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Vor allem der Aufmerksamkeit und der Sensibilität der Mitarbeiter kommt nach wie vor eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung von Ladendiebstählen zu.

Verlängerte Öffnungszeiten bei geringerer Personalbesetzung machen es immer schwieriger, eine „Flächenaufsicht“ zu gewährleisten und dadurch Inventurdifferenzen einzudämmen. Die freie Warenpräsentation muss also oft durch geeignete Sicherheitsvorkehrungen eingeschränkt werden. Selbstbedienung im Handel ist heute unverzichtbar – dieser Begriff wird jedoch von Kunden, Lieferanten, Servicekräften und oft auch von eigenen Mitarbeitern allzu wörtlich genommen und führt alljährlich zu enormen Verlusten im Handel.

Das EHI hat sich zum Ziel gesetzt, seine Mitglieder jährlich über die aktuellen Entwicklungen

der Inventurdifferenzen in verschiedenen Branchen sowie zu Trends bei den Maßnahmenschwerpunkten zu informieren. Die Ergebnisse zeigen einerseits die Notwendigkeit von Personalschulungen und präventiven Maßnahmen sowohl technischer als auch organisatorischer Art und belegen andererseits auch ihre Wirksamkeit. Das EHI bedankt sich beim Handelsverband Deutschland (HDE), dem Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels e.V. (BTE), dem Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB) sowie dem Bundesverband Deutscher Heimwerker, Bau- und Gartenfachmärkte e.V. (BHB) für ihre Unterstützung und vor allem bei allen Unternehmen, die sich an der Befragung beteiligt haben, für ihre offenen und informativen Auskünfte.

Köln, im Juni 2020

Michael Gerling
Geschäftsführer
EHI Retail Institute



Frank Horst
Leiter Fachbereich
Sicherheit und Inventurdifferenzen





Inhalt

02 VORWORT

04 ZUSAMMENFASSUNG

07 RAHMENBEDINGUNGEN ZUR ERMITTlung DER INVENTURDIFFERENZEN

- 07 Ermittlung von Inventurdifferenzen
- 11 Vergleichbarkeit von Inventurdifferenzen
- 14 Entwicklung der letzten drei Jahre

16 HÖHE DER INVENTURDIFFERENZEN

- 18 Branchenübergreifende Einflussfaktoren 2019
- 19 Branchen im Detail
- 19 Supermärkte
- 20 Große Supermärkte
- 20 SB-Warenhäuser
- 21 Drogeriemärkte
- 22 Textilkaufhäuser und Warenhäuser
- 23 Bekleidungsfachgeschäfte
- 24 Textilfachmärkte
- 25 Schuhfachgeschäfte
- 25 Baumärkte
- 26 Möbelgeschäfte und Möbelhäuser
- 27 Sonstige Branchen
- 27 Warengruppen im Lebensmittelhandel
- 28 Warengruppen im Bekleidungshandel
- 29 Bewertung des Inventurdifferenzniveaus

30 VERURSACHER UND ENTSTEHUNGSORTE

- 30 Einschätzungen von Handelsexperten
- 33 Entstehungsorte von Inventurdifferenzen

35 KRIMINALITÄT IM HANDEL

- 35 Entwicklung der angezeigten Ladendiebstähle
- 38 Enormes Dunkelfeld beim Ladendiebstahl
- 38 Gewerbsmäßig organisierte Bandendiebstähle
- 39 Erwartungen an die Kriminalitätsentwicklung im Einzelhandel
- 40 Diebstahlrenner
- 42 Exkurs: Sonstige sicherheitskritische Bedrohungen

44 PRÄVENTION UND SICHERHEITSMASSNAHMEN

- 44 Budgets fallen 2020 teilweise geringer aus
- 46 Übersicht eingesetzter Maßnahmen 2019
- 48 Trends: Maßnahmenschwerpunkte 2020
- 50 Aktuelle Projekte
- 51 Elektronische Artikelsicherung
- 52 Aktuelle Herausforderungen 2020

53 SCHLUSSBETRACHTUNG

55 ANHANG

- 55 Abbildungsverzeichnis
- 56 Tabellenverzeichnis
- 57 Impressum

EHI

Ein großer Teil der in der vorliegenden Studie abgebildeten Grafiken ist in unserer Online-Statistik-Datenbank www.handelsdaten.de verfügbar und kann als xls-, pdf- und jpg-Datei heruntergeladen werden. Die Grafiken finden Sie auch auf unserer Handelsthemenseite „Inventurdifferenzen“ unter: <https://www.handelsdaten.de/handelsthemen/inventurdifferenzen>



Zusammenfassung

Im Jahresvergleich 2019 zu 2018 sind die durchschnittlichen Inventurdifferenzen in Prozent vom Umsatz leicht gestiegen: In branchengewichteter Hochrechnung für den gesamten deutschen Einzelhandel haben die Inventurverluste von 4,3 auf 4,4 Milliarden Euro zugenommen. Das durchschnittliche Niveau der Inventurdifferenzen lag bei den an der Befragung teilnehmenden Unternehmen 2019 bei 0,61 Prozent (Vorjahr 0,60 %), bewertet zu Einkaufspreisen in Relation zum Nettoumsatz.

Der Anteil der Verluste durch Diebstähle seitens der Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Servicekräfte beträgt insgesamt 3,75 Milliarden Euro. Der daraus resultierende volkswirtschaftliche Schaden durch Mehrwertsteuerausfälle beläuft sich auf rund 510 Millionen Euro im Jahr.

Bezogen auf die Vergleichswerte von 2018 haben sich die Inventurergebnisse in Prozentpunkten überwiegend verschlechtert. Eine durchschnittliche Inventurdifferenz von 0,61 Prozent – bewertet zu Einkaufspreisen in Prozent vom Nettoumsatz – schmälert die Renditen im Einzelhandel erheblich. Bewertet zu Verkaufspreisen in Relation zum Bruttoumsatz entspricht dies in branchengewichteter Hochrechnung einem Wert von durchschnittlich 0,99 Prozent des Umsatzes. Ferner investiert der Handel jährlich rund 1,45 Milliarden Euro in Präventions- und Sicherungsmaßnahmen, um seine Waren vor Diebstählen zu schützen. Insgesamt gehen dem Handel damit durch Inventurdifferenzen und Investitionen in Sicherheitsmaßnahmen rund 1,32 Prozent seines Umsatzes verloren.



INVENTURVERLUSTE: 4,4 MILLIARDEN EURO Im gesamten Einzelhandel summieren sich auf Basis eines stationären Einzelhandelsumsatzes von 445 Milliarden Euro pro Jahr in Deutschland die zu Verkaufspreisen bewerteten Inventurdifferenzen auf 4,4 Milliarden Euro. Nach Einschätzung der Handelsexperten sind auf Ladendiebstähle durch Kunden rund 2,44 Milliarden Euro zurückzuführen. Den eigenen Mitarbeitern werden Verluste in Höhe von 950 Millionen Euro angelastet, den Lieferanten und Servicekräften 360 Millionen Euro. Statistisch gesehen entfällt damit auf jeden Bürger in Deutschland jährlich ein Warenwert von knapp 30 Euro, der nicht bezahlt wird. Auf den Lebensmittelhandel projiziert bedeutet dies, dass nach wie vor rund jeder 200. Einkaufswagen unbezahlt die Kasse passiert.

An der aktuellen Untersuchung beteiligten sich 81 Unternehmen bzw. Vertriebsschienen mit insgesamt 22.849 Verkaufsstellen, die einen Gesamtumsatz von rund 102,1 Milliarden Euro erwirtschafteten. Die durchschnittliche Verkaufsfläche der beteiligten Geschäfte beträgt 1.220 Quadratmeter.

BRANCHENENTWICKLUNG Der überwiegenden betrieblichen Praxis folgend wurden die Erhebungen – bewertet zu Nettoeinkaufspreisen in Relation zum Nettoumsatz (= Bruttoumsatz ohne Mehrwertsteuer) – erfasst. In allen Betriebsformen zeigt sich, dass die prozentualen Angaben vom Nettoumsatz großen Bandbreiten unterliegen. Als Orientierung können die folgenden Mittelwerte angegeben werden, obwohl ein direkter Vergleich von Inventurdifferenzen verschiedener Unternehmen nur bedingt möglich und sinnvoll ist:

Im gesamten Lebensmittelhandel haben sich die durchschnittlichen Inventurdifferenzen mit 0,57 Prozent leicht verschlechtert. Während die Großflächen überwiegend höhere Inventurdifferenzen feststellen mussten, ergab sich in Summe bei den kleineren Supermärkten eine Verbesserung.

Drogeriemärkte weisen 2019 mit durchschnittlich 0,81 Prozent, ebenso wie Baumärkte mit nunmehr 0,83 Prozent, leicht erhöhte Inventurergebnisse aus. Im gesamten Bekleidungshandel sind die durchschnittlichen Inventurdifferenzen mit 0,49 Prozent unverändert geblieben. Die Bekleidungsfachgeschäfte (0,52 %) verbuchten im Durchschnitt eine Zunahme der Verluste, während Bekleidungs-

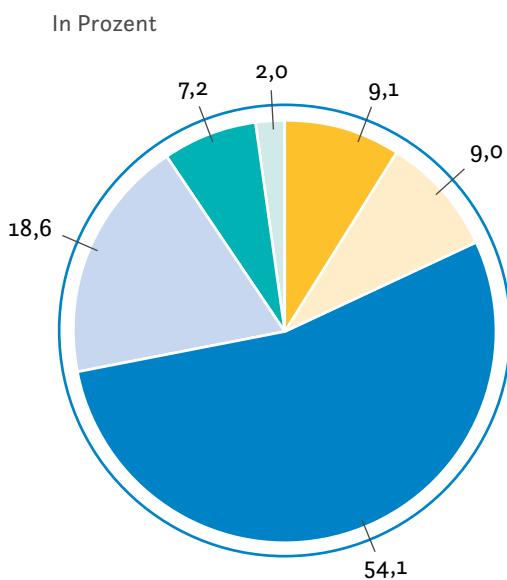
Entstehungsorte von Inventurdifferenzen

Wenn eine grobe Einteilung die Ursachen von Inventurdifferenzen zwischen Kundendiebstahl, Straftaten durch eigenes Personal, Straftaten durch Personal von Lieferanten bzw. Dienstleistern und Organisationsmängeln unterscheidet, so ist zu be-

rücksichtigen, dass die Verluste an ganz unterschiedlichen Stellen – beim Wareneingang, im Lager, beim innerbetrieblichen Transport, bei der Preisauszeichnung, im Verkaufsraum, an der Kasse – auftreten können (s. Abb. 21-24).

Entstehungsorte von Inventurdifferenzen

Alle Branchen (Abb. 21)



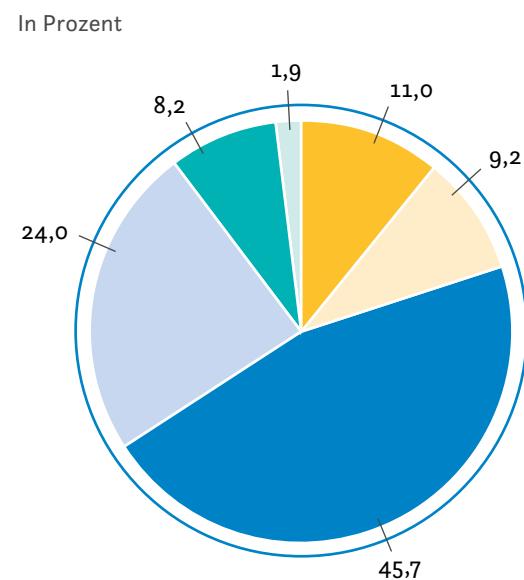
- Wareneingang
- Lagerbereiche
- Verkaufsraum
- Kasse
- Verwaltung
- Sonstige

Einschätzungen von 70 Unternehmen

Quelle: EHI

Entstehungsorte von Inventurdifferenzen

Im Lebensmittelhandel (Abb. 22)



- Wareneingang
- Lagerbereiche
- Verkaufsraum
- Kasse
- Verwaltung
- Sonstige

Einschätzungen von 24 Unternehmen

Quelle: EHI

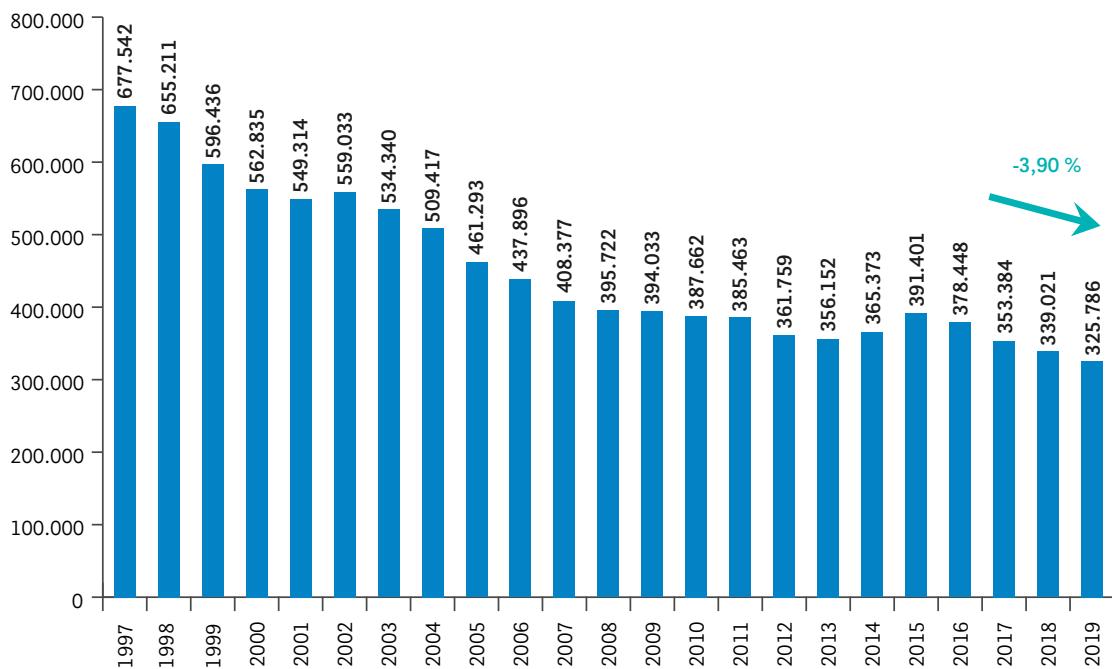
Es steht außer Frage, dass im Verkaufsraum und an der Kasse die meisten Inventurdifferenzen durch Diebstahl auftreten. Der Gesamteinschätzung folge entstehen dort fast drei Viertel aller Verluste. Im Durchschnitt aller Branchen erfolgen fast 55 Prozent der Verluste im Verkaufsraum, und weitere fast 20 Prozent ereignen sich an der Kasse. Aber

auch der Wareneingang gehört zumindest in einigen Branchen zu den neuralgischen Punkten. Bei der Einschätzung zum Entstehungsort Lager ist zu berücksichtigen, dass sehr viele Märkte gar kein Lager oder Zwischenlager unterhalten, und wenn, dann meist nur in geringem Umfang.

Angezeigte Ladendiebstähle in Deutschland

Einfacher und schwerer Ladendiebstahl (Abb. 25)

Anzahl Fälle in Tausend

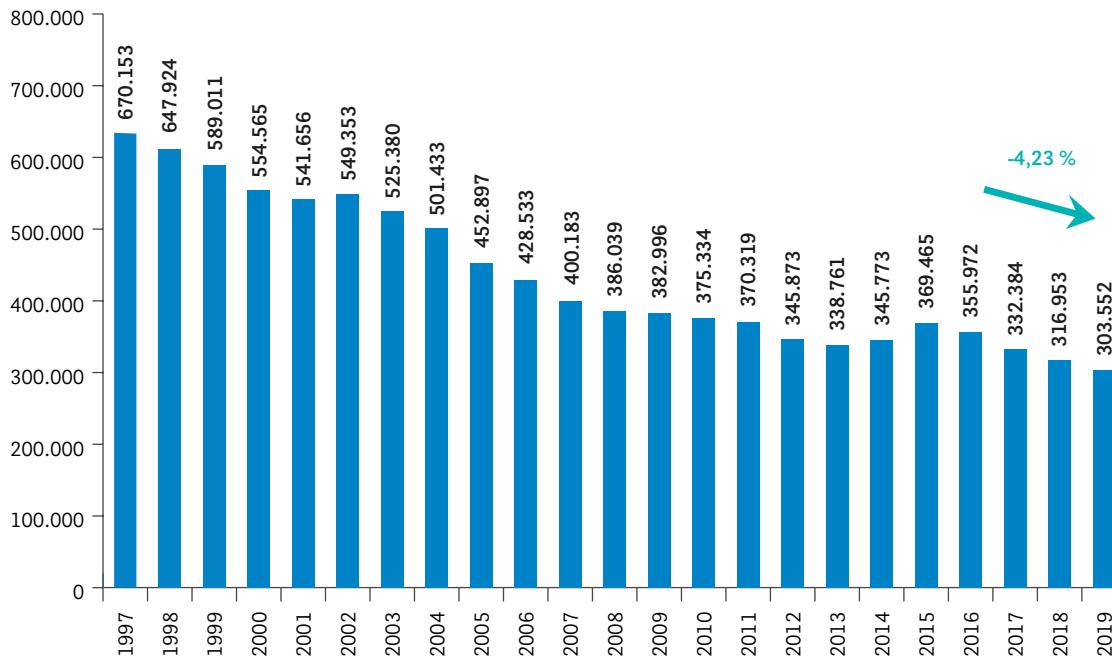


Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistiken, Kennziffer 326° - einfacher Ladendiebstahl + Kennziffer 426° - schwerer Ladendiebstahl

Angezeigte Ladendiebstähle in Deutschland

Einfacher Ladendiebstahl (Abb. 26)

Anzahl Fälle in Tausend



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistiken, Kennziffer 326° - einfacher Ladendiebstahl

Geplante Präventionsmaßnahmen: Trends 2020
In Prozent (Tab. 16)

Rang	Maßnahmen	mehr	gleich	weniger
1	Datenauswertung Warenwirtschaft	27	63	0
2	Mitarbeiter Schulung	22	63	11
3	Kassendatenauswertung	22	59	0
4	Kamera: offene Kameraüberwachung	22	59	2
5	Diebstahlhemmende Verkaufsträger	16	52	2
6	Artikelsicherung	14	52	6
7	Quellensicherung	11	16	3
8	Testkäufe	9	31	6
9	Doormen (uniformierte Wachleute)	8	30	2
10	Kaufhausdetektive mit Kameraeinsatz	5	38	3
11	Kamera: verdeckte Kameraüberwachung	5	27	8
12	Citydetektive / Citystreifen	2	5	5
13	Kaufhausdetektive ohne Kameraeinsatz	0	41	6

Angaben von 64 Unternehmen

Quelle: EHI

Die Differenz zu 100 Prozent in den Zeilen der Tabelle 16 erklärt sich durch Unternehmen, die keine Angaben zur jeweiligen Fragestellung gemacht haben. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Maßnahmen dann nicht eingesetzt werden oder

beim den antwortenden Händler keine Relevanz für das Unternehmen besitzen. Insofern sind hohe Prozentzahlen auch als ein Indiz für die Bedeutung von Einzelmaßnahmen zu interpretieren.

**VERLAG**

EHI Retail Institute GmbH
 Spichernstraße 55
 50672 Köln
 Tel. +49 221 57993-0
 Fax +49 221 57993-45
 info@ehi.org
 www.ehi.org

HERAUSGEBER

EHI Retail Institute e. V.

GESCHÄFTSFÜHRUNG EHI RETAIL INSTITUTE

Michael Gerling

AUTOR

Frank Horst, horst@ehi.org

LAYOUT

EHI Retail Institute GmbH

COPYRIGHT© 2020

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Das EHI Retail Institute versucht mit größtmöglicher Sorgfalt, in der vorliegenden Studie richtige, vollständige und aktualisierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Fehler können jedoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Das EHI Retail Institute übernimmt daher keinerlei Haftung oder Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Qualität und/oder Aktualität der veröffentlichten Informationen, es sei denn, die Fehler wurden vorsätzlich oder grob fahrlässig begangen. Dies betrifft sowohl materielle als auch immaterielle Schäden Dritter, die durch die Nutzung des Informationsangebots verursacht werden.

BESTELLMÖGLICHKEITEN

Tel. +49 221 57993-43

vertrieb@ehi.org

www.ehi-shop.de

ISBN: 978-3-87257-536-4

PREIS: 465,00 € zzgl. gesetzlicher MwSt.

BILDRECHTE:

iStock (Seite 2: shironosov, Seite 3: Manuel-F-O)

**IHR ANSPRECHPARTNER ZUM
 THEMA INVENTURDIFFERENZEN
 UND SICHERHEIT**



Frank Horst
 Forschungsbereichsleiter
 Sicherheit und Inventurdifferenzen
 EHI Retail Institute
 Tel. +49 221 57993-53
 horst@ehi.org